

Gutachten zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Corporate Governance & Finance“, StgKz 0813, am Standort Innsbruck der MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hoch- schule GmbH

gem § 7 der Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO)

Wien, 16.05.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Verfahrensgrundlagen	3
2	Kurzinformation zum Akkreditierungsantrag	4
3	Vorbemerkungen der Gutachter/innen	5
4	Feststellungen und Bewertungen anhand der Prüfkriterien der FH-AkkVO	6
4.1	Prüfkriterien § 17 Abs 1 lit a - r: Studiengang und Studiengangs-management	6
4.2	Prüfkriterien § 17 Abs 2 lit a - d: Personal	16
4.3	Prüfkriterien § 17 Abs 3 lit a - c: Qualitätssicherung	18
4.4	Prüfkriterien § 17 Abs 4 lit a - c: Finanzierung und Infrastruktur	20
4.5	Prüfkriterien § 17 Abs 5 lit a - d: Angewandte Forschung und Entwicklung	21
4.6	Prüfkriterien § 17 Abs 6 lit a - b: Nationale und Internationale Kooperationen	23
5	Zusammenfassung und abschließende Bewertung	24
6	Eingesehene Dokumente	25

1 Verfahrengrundlagen

Das österreichische Hochschulsystem

Das österreichische Hochschulsystem umfasst derzeit:

- 21 öffentliche Universitäten;
- 13 Privatuniversitäten, erhalten von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- 21 Fachhochschulen, erhalten von privatrechtlich organisierten und staatlich subventionierten oder von öffentlichen Trägern, mit staatlicher Akkreditierung;
- die Pädagogischen Hochschulen, erhalten vom Staat oder von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- die Philosophisch-Theologischen Hochschulen, erhalten von der Katholischen Kirche;
- die Donau-Universität Krems, eine staatliche Universität für postgraduale Weiterbildung, die in ihren Strukturen den öffentlichen Universitäten weitgehend entspricht;
- das Institute of Science and Technology – Austria, dessen Aufgaben in der Erschließung und Entwicklung neuer Forschungsfelder und der Postgraduierten-ausbildung in Form von PhD-Programmen und Post Doc-Programmen liegt.

Im Wintersemester 2016¹ studieren rund 308.673 Studierende an öffentlichen Universitäten (inkl. der Donau-Universität Krems). Weiters sind ca. 50.017 Studierende an Fachhochschulen und ca. 12.201 Studierende an Privatuniversitäten eingeschrieben.

Externe Qualitätssicherung

Öffentliche Universitäten müssen gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) alle sieben Jahre ihr internes Qualitätsmanagementsystem in einem Auditverfahren zertifizieren lassen. An die Zertifizierungsentscheidungen sind keine rechtlichen oder finanziellen Konsequenzen gekoppelt.

Privatuniversitäten müssen sich alle sechs Jahre von der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) institutionell akkreditieren lassen. Nach einer ununterbrochenen Akkreditierungsdauer von zwölf Jahren kann die Akkreditierung auch für zwölf Jahre erfolgen. Zwischenzeitlich eingerichtete Studiengänge und Lehrgänge, die zu einem akademischen Grad führen, unterliegen ebenfalls der Akkreditierungspflicht.

Fachhochschulen müssen sich nach der erstmaligen institutionellen Akkreditierung nach sechs Jahren einmalig reakkreditieren lassen, dann gehen auch die Fachhochschulen in das System des Audits über, wobei der Akkreditierungsstatus an eine positive Zertifizierungsentscheidung im Auditverfahren gekoppelt ist. Studiengänge sind vor Aufnahme des Studienbetriebs einmalig zu akkreditieren.

Akkreditierung von Fachhochschulen und ihren Studiengängen

Fachhochschulen bedürfen in Österreich einer einmalig zu erneuernden institutionellen Akkreditierung, um als Hochschulen tätig sein zu können. Neben dieser institutionellen Akkreditierung sind auch die Studiengänge der Fachhochschulen vor Aufnahme des Studienbetriebs einmalig zu akkreditieren. Für die Akkreditierung ist die AQ Austria zuständig.

Die Akkreditierungsverfahren werden nach der Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO)² der AQ Austria durchgeführt. Im Übrigen legt die Agentur ihren Verfahren die Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)³ zugrunde.

¹ Stand April 2017.

² Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung

³ Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)

Für die Begutachtung von Akkreditierungsanträgen bestellt die AQ Austria Gutachter/innen. Diese erstellen auf Basis der Antragsunterlagen und eines Vor-Ort-Besuchs bei der antragstellenden Institution ein gemeinsames schriftliches Gutachten. Anschließend trifft das Board der AQ Austria auf der Grundlage des Gutachtens und unter Würdigung der Stellungnahme der Hochschule die Akkreditierungsentscheidung. Bei Vorliegen der gesetzlichen Akkreditierungsvoraussetzungen und Erfüllung der geforderten qualitativen Anforderungen werden die Studiengänge mit Bescheid akkreditiert.

Der Bescheid des Boards bedarf vor Inkrafttreten der Genehmigung durch den/die Bundesminister/in für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Nach Abschluss des Verfahrens werden jedenfalls ein Ergebnisbericht über das Verfahren und das Gutachten auf der Website der AQ Austria und der Website der Antragstellerin veröffentlicht. Ausgenommen von der Veröffentlichung sind personenbezogene Daten und jene Berichtsteile, die sich auf Finanzierungsquellen sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse beziehen.

Bei Anträgen aus den Ausbildungsbereichen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, der Hebammen sowie der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege sind bei der Bestellung der Gutachter/innen die gem § 3 Abs 6 Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz), § 11 Abs 4 Bundesgesetz über den Hebammenberuf (HebG) und § 28 Abs 4 Bundesgesetz über Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (GuKG) durch das Bundesministerium für Gesundheit nominierten Sachverständigen beizuziehen. Die AQ Austria hat bei der Entscheidung über Anträge auf Akkreditierung, Verlängerung oder bei Widerruf der Akkreditierung von Fachhochschul-Bachelorstudiengängen für die Ausbildung in den gehobenen medizinisch-technischen Diensten, der Hebammen sowie der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege das Einvernehmen des Bundesministers/der Bundesministerin für Gesundheit einzuholen.

Rechtliche Grundlagen für die Akkreditierung von Fachhochschulstudiengängen sind das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG)⁴ sowie das Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG)⁵.

2 Kurzinformation zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH kurz: MCI GmbH
Standort/e der Einrichtung	Innsbruck
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Corporate Governance & Finance
Studiengangsart	FH-Masterstudiengang
ECTS-Punkte	120
Regelstudierendauer	4 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	24

⁴ Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG)

⁵ Fachhochschulstudiengesetz (FHStG)

Akademischer Grad	Master of Arts in Business (MA der M.A.)
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB) – Online Format (Blended Learning Modus mit Präsenzphasen)
Verwendete Sprache/n	Englisch
Standort/e	Innsbruck
Studienbeitrag	ja

Die MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH reichte am 10.11.2016 den Akkreditierungsantrag ein. In der 38. Sitzung vom 13.12.2016 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/in für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. Dr. Wolfgang Renninger	Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Prof. Dr. Stephan Kühnel	SRH Fernhochschule The Mobile University	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation
Mag. Claudia Strohmaier	cms consulting e.U.	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Florian Pacher, B.A.	IMC Fachhochschule Krets	Studentischer Gutachter

Am 28.03.2017 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innengruppe und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH in Innsbruck statt.

3 Vorbemerkungen der Gutachter/innen

Die oben aufgeführte GutachterInnengruppe wurde vom Board der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria als sachverständige GutachterInnen bestellt, um im Rahmen des Verfahrens zur Programmakkreditierung die Qualität und die tatsächliche Realisierbarkeit des von der MCI Management Center Innsbruck Internationale Hochschule GmbH eingereichten FH-Masterstudiengangs „Corporate Governance & Finance“ zu prüfen und festzustellen. Die Prüfung erfolgte auf Basis der unter Punkt 1 genannten Verfahrensgrundlagen.

Die GutachterInnen konnten sich anhand der eingereichten Unterlagen und bei dem Vor-Ort-Besuch am Standort Innsbruck einen umfassenden Überblick über den Studiengang und die einreichende MCI GmbH verschaffen. Die Gespräche vor Ort fanden in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre statt. Alle offenen Punkte und Fragen der GutachterInnen konnten dabei geklärt werden.

Zur weiteren Erklärung und Verdeutlichung einiger Punkte wurden den GutachterInnen von der MCI GmbH am 4. April über die AQ Austria ergänzende Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Die folgende Einschätzung der zu bewertenden Prüfkriterien sowie die Gesamtbewertung basiert auf den gesamten bis heute vorliegenden Materialien und spiegelt die abgestimmte Meinung der GutachterInnengruppe wider.

4 Feststellungen und Bewertungen anhand der Prüfkriterien der FH-AkkVO

4.1 Prüfkriterien § 17 Abs 1 lit a - r: Studiengang und Studiengangsmanagement

Studiengang und Studiengangsmanagement

a. Der Studiengang orientiert sich an den Zielsetzungen der Institution und steht in einem nachvollziehbaren Zusammenhang mit deren Entwicklungsplan.

Die Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH (MCI GmbH) wurde gegründet, um die Universität Innsbruck um Ausbildungsangebote zu ergänzen und wird seit jeher von mehreren öffentlichen Trägern erhalten. Die Institution definiert sich als Anbieter wirtschaftswissenschaftlicher und management-orientierter Bildungsangebote und hat mittlerweile über 3.000 Studierende am Campus, der mit der Universität Innsbruck geteilt wird sowie Bewerberinnen und Bewerber aus über 70 Nationen.

Der vorliegende Studiengang „Corporate Governance & Finance“ wird von der MCI GmbH als integrierter Teil eines Gesamtkonzeptes beantragt und baut auf dem seit 2014 eingerichteten Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft“ (bzw. seit 2016 im englischsprachigen Zweig als „Business Administration“) auf. Insbesondere durch die berufsbegleitende Durchführung im Blended Learning Modus ist deutlich erkennbar, dass es sich um eine inhaltliche sowie didaktische Fortsetzung bzw. weiterführende Möglichkeit für Studierende des genannten Bachelorprogramms handelt. Der Studiengang ist jedoch auch als Fortsetzung für weitere interne, fach-verwandte Bachelorstudiengänge kompatibel und soll ebenso für sich als attraktives Angebot am akademischen Bildungs- und Wissenschaftsmarkt positioniert werden.

In der Strategie ist verankert, dass als logische Konsequenz der fortschreitenden Digitalisierung insbesondere in Masterstudiengängen Online und Mobile Learning forciert werden soll. Dieser Studiengang soll diesem strategischen Element besonders Rechnung tragen und damit zur strategischen Weiterentwicklung des „Mobile Campus Tirol“ beitragen. Die Ausprägung in Richtung „Finance“ ergibt sich durch die strategische Fragestellung der Hochschule, in welchen Fachbereichen es Potentiale bzw. weiße Flecken am österreichischen Hochschulmarkt gibt und auch wo der Bedarf gegeben ist.

Ein expliziter Entwicklungsplan wurde nicht eigens vorgelegt. Nach Angaben der MCI GmbH wurde darauf bewusst verzichtet, einerseits aus Wettbewerbsgründen, andererseits, um die notwendige Flexibilität sicherzustellen, um auf aktuelle Veränderungen angemessen reagieren zu können.

Im Rahmen des Vor-Ort-Besuches wurde den GutachterInnen seitens der MCI GmbH anhand der hier dargestellten Erläuterungen nachvollziehbar verdeutlicht, dass ein Entwicklungsplan nach Maßgabe des § 8 Abs. 2 Z 1 FHStG „Akkreditierungsvoraussetzungen“ vorliegt.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

b. Der Bedarf an Absolvent/inn/en des Studiengangs durch die Wirtschaft/Gesellschaft ist nachvollziehbar dargestellt und in Bezug auf die geplante Zahl an Absolvent/inn/en gegeben.

Der Bedarf an AbsolventInnen eines Masterstudiengangs Corporate Governance and Finance (in der Organisationsform blended learning und in englischer Sprache) wurde durch eine Bedarfs- und Akzeptanzanalyse einer Unternehmensberatung erhoben und bestätigt. In qualitativen Befragungen wurden Unternehmen unterschiedlicher Größen (von EPU's über KMUs bis Großunternehmen) befragt. Dabei wurde die Nachfrage nach MitarbeiterInnen in den Unternehmen mit einschlägigen Kompetenzen in guter Unternehmensführung bestätigt. Die internationale Vernetzung auch von KMUs begründet zudem die Nachfrage nach Englisch-Kenntnissen bei Führungskräften im mittleren Management.

Bedingt durch die zunehmende Integration von KMUs in internationale Lieferketten und Lieferbeziehungen kommt dem Thema Corporate Governance nach Aussage der Verfasser der Studie gerade für KMUs künftig ein höherer Stellenwert zu.

Die Ausprägung von Finance als Schwerpunkt des Masterstudienganges wird ebenfalls in der externen Studie bestätigt. So prognostiziert der Qualifikationsbarometer des AMS bis 2020 eine starke Nachfrage besonders für Berufe in der Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung.

Die Zahl der vom Markt nachgefragten AbsolventInnen wird auf Basis der AMS Daten über die geringe Zahl arbeitssuchender FH-AbsolventInnen betriebswirtschaftlicher Studiengänge begründet. Danach sind nur 60 als beschäftigungssuchend gemeldet (im Vergleich zu 2118 in 2016 über alle Studiengänge). Gemäß Studie gehen die befragten Unternehmen von 2 Neuanstellungen pro Jahr in dem betrachteten Fachgebiet aus. Gleichzeitig wird allerdings ein großes Weiterbildungspotential für bestehende MitarbeiterInnen gesehen. So rechnet die MCI GmbH mit 24 AbsolventInnen jährlich, was nach den Ergebnissen der vorliegenden Studie glaubhaft vom Markt aufgenommen werden wird.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

c. Die studentische Nachfrage (Akzeptanz) für den Studiengang ist nachvollziehbar dargestellt und in Bezug auf die geplante Zahl an Studienplätzen gegeben.

Die MCI GmbH hat bereits seit 2014 einen Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft in der Organisationsform blended learning in Betrieb. Beim Besuch vor Ort konnten sich die GutachterInnen von Studierenden einschlägiger BWL-Studiengänge in unterschiedlichen Organisationsformen (Vollzeit, Berufsbegleitend/Online-Format), ein direktes Feedback einholen. Alle Studierenden bestätigen die hohe Praxisrelevanz der Studieninhalte, die enge Verzahnung mit ihrer beruflichen Tätigkeit, die hohe Flexibilität im Studienalltag und den Stellenwert von Englisch als Arbeitssprache. Auf Basis dieser Aussagen geht die Gutachtergruppe davon aus, dass auch für den vorliegenden Studiengang eine entsprechende Nachfrage auf Studierendenseite existieren wird. Dieser Eindruck wird von der vorgelegten Bedarfs- und Akzeptanzanalyse bestätigt, nach der die Entwicklung der Nachfrage bei vergleichbaren FH-Masterstudiengängen im Beobachtungszeitraum zwischen 2011 und 2015 auf einem konstant hohen Niveau bei einer Aufnahmewahrscheinlichkeit von 43,8% lag.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

d. Die mit der Ausbildung verbundenen beruflichen Tätigkeitsfelder sind klar und realistisch definiert.

Der Masterstudiengang "Corporate Governance & Finance" richtet sich an Studierende, die mittlere und höhere Positionen in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie im öffentlichen Sektor anstreben. Mögliche Einsatzgebiete sind im Bereich des Rechnungswesens, im Controlling, in der Finanzwirtschaft, der Forschung & Entwicklung, dem Qualitäts- und Risikomanagement sowie - aus Sicht der GutachterInnen für Rollen im vertrieblichen Bereich - in Kredit- und Versicherungsunternehmen gegeben. Weiterhin wird von den Antragstellern die Rolle von BeraterInnen, der Einsatz im Projektmanagement bzw. in der Projektleitung betont. Darüber hinaus wird eine wissenschaftliche Karriere im Hochschulbereich ermöglicht.

Den Ausführungen der MCI GmbH war zu entnehmen, dass sich der Studiengang aufgrund des Blended Learning Ansatzes an Studierende in einer vergleichsweise großen Umgebung um Innsbruck herum richtet (geschätzt 400 – 500 km). Das länderübergreifende Einzugsgebiet und die sich daraus ergebenden Studierendenkohorten bieten für einen solchen Studiengang zahlreiche Möglichkeiten, in Diskussionen, über Fallstudien oder die Einbeziehung von Gastdozierenden internationale und interkulturelle Aspekte einzubeziehen. Dies ist aus den Modulbeschreibungen und den dort ausgewiesenen Kompetenzen und Lehrziele deutlich zu erkennen.

Von den Lehrinhalten aus betrachtet liegt (auch nach Aussage der MCI GmbH) ein generalistisches Studiengangskonzept vor. Damit wird eine ganzheitliche Ausbildung in den Mittelpunkt gestellt. Dies entspricht der erwähnten zukünftigen Leitungsfunktion, die die AbsolventInnen übernehmen sollen. Typisch sind in diesem Zusammenhang Inhalte wie Leadership, Entrepreneurship, Wirtschaftspsychologie, Organizational Behavior oder Change Management. Festzuhalten ist, dass aus Sicht der GutachterInnen jedoch keine Finanzexpert/inn/en ausgebildet werden und dementsprechend Bewerberinnen und Bewerber darauf hingewiesen werden sollten.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

e. Die Qualifikationsziele des Studiengangs (Lernergebnisse des Studiengangs) sind klar formuliert und entsprechen sowohl den fachlich-wissenschaftlichen als auch den beruflichen Anforderungen sowie den jeweiligen Niveaustufen des Qualifikationsrahmens des Europäischen Hochschulraums.

Die Qualifikationsziele werden von der MCI GmbH in einem studiengangsübergreifenden Assurance of Learning-Konzept eingebettet. Dieses Konzept ist Teil des von AACSB vorgegebenen Qualitätsmanagementsystems, dem die MCI GmbH seit 2016 als akkreditiertes Mitglied angehört und beschreibt die systematische Ableitung von Lerninhalten und Lernergebnissen aus den angestrebten Berufsfeldern und den damit verbundenen Kompetenzen. Angestrebt wird demnach ein spezialisiertes Wissen, das an neue Erkenntnisse im relevanten Gegenstandsbereich anknüpft und als Grundlage für innovative Denkansätze bzw. Forschungsvorhaben dienen kann. Weiterhin soll ein kritisches Bewusstsein für Wissensfragen innerhalb der betrachteten Fachgebiete und in einem interdisziplinären Zusammenhang vermittelt werden. Die AACSB gehört neben AMBA und EQUIS nachweislich zu den bedeutendsten unabhängigen Akkreditierungseinrichtungen für betriebswirtschaftliche Ausbildungsprogramme.

Hervorzuheben ist aus Sicht der GutachterInnen das berufsbegleitende Studienkonzept, das Studierenden eine Verbindung von Aspekten ihrer Berufstätigkeit mit dem Studium ermöglicht. Beispielsweise bietet die Lehrveranstaltung „Applied Project“ einen entsprechenden Rahmen. Weiterhin wird auf einen Methodenmix gesetzt, der gruppengesteuertes Lernen (u.a. Foren, Chats, Videokonferenzen) und selbstgesteuertes Lernen (Projektarbeiten, praktische Aufgabenstellungen usw.) verbindet.

Nach Meinung der GutachterInnengruppe ist das vorliegende Studiengangskonzept geeignet, Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem entsprechenden beruflichen Tätigkeitsfeld gemäß den Anforderungen des Qualifikationsrahmens des Europäischen Hochschulraums zu vermitteln.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

f. Die Studiengangbezeichnung entspricht dem Qualifikationsprofil.

Der Studiengang trägt die Bezeichnung Corporate Governance & Finance, was auf einen ausgeglichenen Anteil von Corporate Governance-Inhalten und Finance-Inhalten schließen lässt. Bei der Betrachtung der Module ergibt sich nach Einschätzung der GutachterInnen folgende Gewichtung:

Management-fähigkeiten	ECTS	Corporate Governance	ECTS	Rechnungswesen und Finance	ECTS	Forschung	ECTS
Self-Management & Leadership	5	Finance & Corporate Law ⁶	5	Accounting I	5	Fundamentals of Research	5
Business Psychology	5	Corporate Governance	5	Accounting II	5	Research Methods	5
Organizational Behavior	5	Business Ethics	5	Financial Markets	5	Applied Project	5
Entrepreneurship ⁷	5	Change Management	5	Strategy & Finance	5		
Operational Excellence	5			Mergers & Acquisitions	5		
Risk Management ⁸	5						
Economics	5						
Economic Policy	5						
Summe	40		20		25		15

Neben den beiden Bereichen Corporate Governance und Rechnungswesen und Finance werden allgemeine Managementfähigkeiten angesprochen sowie Forschungsmodule ausgewiesen. Die Forschungsmodule können wiederum Bezüge zu den beiden titelgebenden Gebieten haben.

Die fachlichen Inhalte in den titelgebenden Gebieten sind aus Sicht der GutachterInnen zutreffend gewählt. Der Bereich Corporate Governance wird sowohl von einer rechtlichen Perspektive als auch vom betriebswirtschaftlichen Blickwinkel aus betrachtet. Dies reicht von Überlegungen zum Risikomanagement bis zu mikroökonomischen Aspekten in der Gestaltung von Anreizsystemen. Abgerundet wird die Thematik durch eine Auseinandersetzung mit Fragen der Wirtschaftsethik. Der Bereich Finance umfasst in der Sicht der MCI GmbH auch die internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS) und die Wirtschaftsprüfung. Darüber hinaus werden Aspekte der Corporate Finance und

⁶ Enthält für das Gebiet Rechnungswesen und Finance relevante Bestandteile.

⁷ Enthält für das Gebiet Rechnungswesen und Finance relevante Bestandteile.

⁸ Enthält für die Gebiete Corporate Governance sowie Rechnungswesen und Corporate Finance relevante Bestandteile.

des Finanzmanagements vermittelt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Unternehmenszusammenschlüsse.

Insgesamt wird damit – sowohl aufgrund der vorgelegten Dokumente als auch nach Aussage des Studiengangsleiters - ein eher generalistisches Studiengangsprofil angestrebt. Innerhalb der GutachterInnengruppe wurde intensiv darüber gesprochen, ob die gewählte Studiengangsbezeichnung auch wirklich diesen generalistischen Anspruch widerspiegelt. Der Umfang der Fächer zu den Themenbereichen Corporate Governance und Finance sind nach Meinung der GutachterInnen zwar noch erweiterbar, aber dennoch ausreichend, um entsprechende Spezialisierungen in der Studiengangsbezeichnung eines generalistischen Studiengangs zu rechtfertigen.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

g. Der vorgesehene akademische Grad entspricht dem Qualifikationsprofil und den von der AQ Austria gemäß § 6 (2) FHStG festgelegten Graden.

Wie oben beschrieben handelt es sich bei dem beantragten Studiengang um einen Masterstudien- gang der Wirtschaftswissenschaften, der nach den Vorgaben der AACSB (Assurance-of-Learning Konzept) inhaltlich konzipiert und ausgestaltet wurde. Diese Einrichtung ist auf die Akkreditierung von betriebswirtschaftlichen Ausbildungsprogrammen spezialisiert, die mit den Abschlussgraden M.A., M.Sc. oder MBA abschließen. Mit der erfolgreichen Ablegung der Masterprüfung verleiht die MCI GmbH den entsprechenden Grad Master of Arts in Business, abgekürzt MA bzw. M.A. Damit folgt sie den von der AQ Austria gemäß § 6 Abs. 2 FHStG festgelegten Grade als auch den Vorga- ben von AACSB.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

h. Das „Diploma Supplement“ entspricht den Vorgaben des § 4 Abs 9 FHStG.

Zur Unterstützung der internationalen Mobilität erhalten die Studierenden des vorliegenden Studi- engangs nach Abschluss ihres Studiums ein Diploma Supplement gem. den Vorgaben des § 4, Abs. 9 FHStG.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

i. Die Studierenden sind angemessen an der Gestaltung der Lern-Lehr-Prozesse beteiligt, und eine aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess wird gefördert.

Die Studierenden sind über verschiedene Ansätze an der Gestaltung der Lern-Lehr-Prozesse betei- ligt. Zum einen fördern die eingesetzten Lehrformen eine aktive Beteiligung der Studierenden. So werden in den Veranstaltungen zahlreiche Projektarbeiten, zum Teil unter Einbeziehung der berufli- chen Praxis, als Einzel- oder Gruppenarbeiten durchgeführt und über das zentrale Lernmanagem- entsystem unterschiedliche interaktive Lernformate (z.B. Diskussionsforen, Webkonferenzen, Quizzes, ..) in den Lernprozess eingebunden. Damit werden gleichzeitig die für den Studienerfolg als wesentlich angesehenen Selbstorganisationsfähigkeiten entwickelt und gefördert. Zum anderen

sind die Studierenden über das Qualitätsmanagementsystem auf verschiedenen Ebenen aktiv an der Weiterentwicklung der Studiengänge beteiligt.

Die Gutachter konnten sich bei dem Besuch vor Ort in verschiedenen Gesprächen über einen regen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden überzeugen.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

j. Inhalt, Aufbau und didaktische Gestaltung des Curriculums und der Module entsprechen den fachlich-wissenschaftlichen und beruflichen Erfordernissen, sind geeignet, die intendierten Lernergebnisse zu erreichen und berücksichtigen die Anforderungen einer diversifizierten Studierendenschaft.

Der Studiengang setzt auf das didaktische Konzept des Blended Learnings, das aus einer Mischung von Online-Formaten und Präsenzphasen besteht. Darüber werden sowohl lehrgesteuerte, gruppengesteuerte als auch selbstgesteuertes Lernszenarien umgesetzt, die über ein zentrales Lernmanagementsystem koordiniert werden. Dabei kommen unterschiedliche Lehr-/Lernformate zum Einsatz, angefangen von seminaristischen Vorlesungsformen über die Bereitstellung von Lehr-/Lernvideos und Audio- und Videokonferenzen bis hin zu gemeinsamen Diskussionen über Online Foren oder dem Einsatz von Wikis. Über das gewählte didaktische Setting soll insbesondere die Verknüpfung von Theorie und Praxis vor dem Hintergrund des Erfahrungshorizonts der Studierenden gefördert werden.

Lehrinhalte sind sowohl dem generalistischen Anspruch der Herausbildung von Managementfähigkeiten wie auch entsprechenden fachlichen Schwerpunkten, insbesondere der Bereiche Corporate Governance, Rechnungswesen und Finance zuzuordnen. Die vorgesehenen Lehrinhalte decken den Erwartungsbereich der genannten Gebiete im notwendigen Umfang und auf Ebene eine Master-Niveaus ab. Der Mix an vorgesehenen Prüfungsformen erscheint angemessen und mit dem Konzept zur Gestaltung der Präsenzlehrveranstaltungen vereinbar. Es sei bemerkt, dass grundsätzlich eine 75%ige Anwesenheitspflicht für Studierende bei Lehrveranstaltungen besteht.

Beim Modul "Finance Management" fällt auf, dass der Einstieg über Inhalte der Wirtschaftsprüfung gewählt wird. Aspekte der Rechnungslegung werden erst im zweiten Semester vermittelt. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Studierenden bereits über entsprechende Kenntnisse aus der Rechnungslegung aus ihrem Bachelorstudiengang verfügen, was über die Zulassungsvoraussetzung auch sichergestellt wird.

Über die geplante Einbeziehung von Studierendengruppen anderer Kulturkreise über elektronische Kommunikationsformen kommt dem Diversity-Gedanken hier eine besondere Ausprägung zu. (vgl. 1.d.)

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

k. Die Anwendung des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist nachvollziehbar.

Der Studiengang ist modular aufgebaut und gliedert sich in Lehrveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten. Die Lehrveranstaltungen sind zu größeren Modulen zusammengefasst. Die Masterthesis liegt mit 18 ECTS im vorgegebenen Rahmen. Ein ECTS-Leitungspunkt wird mit 25 Arbeitsstunden angesetzt. Die abgeleiteten SWS beinhalten alle Kontaktzeiten der Lehrenden mit den Studierenden. Neben den Präsenztagen sind dies insbesondere Vorlesungs-/Veranstaltungsmitschnitte, Tutorien, Webinare, Chats, Diskussionsforen u.a.m. Die angegebenen Berechnungen sind nachvollziehbar.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

l. Das mit dem Studium verbundene Arbeitspensum („workload“) ist so konzipiert, dass die zu erreichenden Qualifikationsziele in der festgelegten Studiendauer erreicht werden können. Die mit dem Studium eines berufsbegleitenden Studiengangs verbundene studentische Arbeitsbelastung („workload“) und die Studienorganisation sind so konzipiert, dass das gesamte Arbeitspensum einschließlich der Berufstätigkeit leistbar ist.

Nach Angaben der MCI GmbH wird ein ECTS-Leistungspunkt im Studiengang mit 25 Arbeitsstunden angesetzt, was den Vorgaben des Bologna-Prozesses entspricht. Damit ergibt sich ein jährlicher Workload von 1500 h (60 ECTS LP*25 h), der von den Studierenden zu erbringen ist.

Der Workload für die Studierenden umfasst dabei folgende Zeiten:

- Einloggszeiten (Einloggszeiten für Online Diskussionen)
- Präsenzzeiten (Kontaktstunden)
- Selbststudium (asynchrone Medien/Screencasts, Literaturstudium)
- Angeleiteter Vor- und Nachbereitungsaufwand (Bibliothekarbeit, Literaturstudium)
- Praktische Arbeiten und Selbstüberprüfungen mittels Fragesets
- Vorbereitungsaufwand für Referate, Präsentationen und Projektarbeiten
- Prüfungsvorbereitung / Prüfung
- Präsenzzeiten an der MCI GmbH
- Berufstätigkeit im Fall projektbezogener Arbeiten und dergleichen
- Praktika
- Individueller Cognitiver Load im Studium

Gemäß Studienverlaufsplan verteilt sich dieser Workload auf 42 Semesterwochen (20 + 22), die insgesamt vier Präsenzwochen beinhalten. Geht man bei den Präsenzwochen von einer wöchentlichen Arbeitslast von 60 h aus (= 240 h in der Summe), verbleiben 1260 h, die sich auf 38 Wochen verteilen. Damit ergibt sich eine rechnerische Arbeitsbelastung von 33 h pro Woche. Dies widerspricht den Angaben der MCI GmbH, die in ihrem Information Sheet für den vorliegenden Masterstudiengang eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitslast von 20 – 25 h ausweist.

Vor diesem Hintergrund kann das Kriterium nach Auffassung der GutachterInnen nicht als erfüllt angesehen werden.

Studiengang und Studiengangsmanagement

m. Eine Prüfungsordnung liegt vor. Die Prüfungsmethoden sind geeignet die Erreichung der definierten Lernergebnisse zu beurteilen. Das Berufspraktikum stellt einen ausbildungsrelevanten Bestandteil des Curriculums von Bachelor- und Diplomstudiengängen dar. Das Anforderungsprofil, die Auswahl, die Betreuung und die Beurteilung des/der Berufspraktikums/a tragen zur Erreichung der Qualifikationsziele des Studiengangs bei.

Der vorgelegte Studiengang unterliegt der allgemeinen Prüfungsordnung der MCI GmbH, die den Antragsunterlagen beilag. Diese weist neben schriftlichen und mündlichen Prüfungen eine Reihe von sonstigen Prüfungsformen aus, die im Einvernehmen mit der Studiengangsleitung ex ante festgelegt werden. Die Veranstaltungen sind i.d.R. als Integrierte Lehrveranstaltungen (ILV) mit einer abschließenden Prüfung aufgeführt. Masterthesis und Masterprüfung sind als eigenes Modul mit entsprechenden Prüfungsformen vorhanden. Die Prüfungen werden überwiegend auf der Ebene der Lehrveranstaltungen durchgeführt. In dem vorgelegten Studienverlaufsplan kommen als Modulprüfungen LV-abschließende, LV-immanente und Klausuren vor. Nach eigenen Angaben sind die geplanten Prüfungsmethoden eng mit dem eingesetzten didaktischen Konzept der Integrierten Lehr-

veranstaltung (ILV) verbunden. Ziel dieser Lehrveranstaltungsart ist es, über eine Kombination geeigneter didaktischer Lehrformen (wie Lehrvortrag, Diskussionen, Gruppenarbeiten, ...) die zu vermittelnden Kompetenzziele sicher zu stellen. Der Blended Learning Ansatz in diesem Studiengang erweitert hierbei die möglichen didaktischen Lernszenarien noch einmal.

Der Studiengang bindet schon durch seine berufsbegleitende Organisation berufspraktische Frage- und Aufgabenstellungen mit ein, die aber auch aus den Beschreibungen der Lehrveranstaltungen deutlich zu erkennen sind.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die in dem vorgelegten Studiengang ausgewiesenen Prüfungsformen auf einer bewährten Prüfungsordnung basieren und angenommen werden kann, dass sie sich an den zu erreichenden Kompetenzziele der Lehrveranstaltungen ausrichten. Die GutachterInnengruppe geht dabei davon aus, dass die genauen Prüfungsformen zum geeigneten Zeitpunkt ex ante festgelegt und den Studierenden in geeigneter Weise kommuniziert werden.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

n. Die Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang sind klar definiert und tragen dazu bei, die Ausbildungsziele des Studiengangs unter Berücksichtigung der Förderung der Durchlässigkeit des Bildungssystems zu erreichen.

Als Zugangsvoraussetzung wird der Abschluss eines einschlägigen betriebswirtschaftlichen Bachelorprogramms oder anderer postsekundären Bildungseinrichtungen vorausgesetzt. Davon müssen mindestens 70 ECTS-Punkte an betriebswirtschaftlichen Inhalten vorhanden sein. Diese gliedern sich auf in 40 ECTS Betriebswirtschaft / Strategisches Management, 20 ECTS Rechnungswesen / Controlling und 10 ECTS Personal- und / oder Geschäftsprozessmanagement.

Die Zulassungsbedingungen richten sich nach den einschlägigen gesetzlichen Vorgaben des § 4 FHStG unter Berücksichtigung der einschlägigen Lissabon-Konventionen. Sie werden potentiellen BewerberInnen zusammen mit Informationen zu dem Aufnahmeverfahren in geeigneter Weise kommuniziert (u.a. über die Homepage des Studiengangs). Auch die Regelungen im Sinne der Durchlässigkeit für StudienanfängerInnen nicht formal erworbenen Qualifikationen oder einschlägiger beruflicher oder wissenschaftlicher Qualifikation sind ausgewiesen.

Damit verfügt das MCI GmbH über einen transparenten, den gesetzlichen Vorgaben umfassenden Zulassungs- und Aufnahmeprozess.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

o. Die im Rahmen des Aufnahmeverfahrens angewendeten Auswahlkriterien und deren Gewichtung sind nachvollziehbar und gewährleisten eine faire und transparente Auswahl der BewerberInnen.

Neben der Überprüfung der gesetzlichen Vorgaben wird für den Studiengang ein Auswahlverfahren durchgeführt, wenn mehr als 24 StudienbewerberInnen die gesetzlichen Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Dieses erfolgt in drei Stufen und umfasst folgende Schritte

- Analyse des Werdegangs der BewerberInnen (20%): In diesem Schritt wird der Lebenslauf der BewerberInnen bzw. Bewerber unter Zuhilfenahme eines Bewertungsbogens analysiert. Neben der (beruflichen) Erfahrung werden auch Bildungsweg und -abschlüsse mit in die Bewertung einbezogen. Ein definiertes Ziel der Studiengangsleitung ist ein möglichst breites Spektrum an Studierenden bzgl. beruflicher Erfahrung, Alter, Führungsebene etc.
- Durchführung eines schriftlichen Leistungstests (30%): In diesem Schritt wird der Kenntnisstand der BewerberInnen bzw. Bewerber in den Bereichen gesamtwirtschaftlicher und

betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge, mathematischer Kenntnisse sowie Englisch-Kenntnisse abgefragt. Letzteres kann durch entsprechende Nachweise entfallen (Cambridge Business English Certificate Higher, Level A/B in allen Modulen oder IELTS score 6.5 Minimum in den akademischen Modulen oder TOEFL score mind. 90 (internet-based) oder 560 (paper-based))

- Durchführung eines Aufnahmegesprächs mit den BewerberInnen (50%): Anders als im Antrag formuliert, kann das Aufnahmegespräch laut interner Regelung nicht von der Studiengangsleitung alleine geführt werden, sondern wird von mindestens zwei, in der Regel von drei, Personen durchgeführt. Dabei kommt eine „Fünf-Punkte-Matrix“ zum Einsatz die mit entsprechenden Kommentaren versehen wird. Als wichtigstes Bewertungsmerkmal wurde die Motivation der Studierenden genannt, die in einem Online-Studiengang umso wichtiger erscheinen und mitunter auch als Grund für die geringe Drop-Out-Quote gesehen werden.

Am Ende des Verfahrens wird auf Basis der drei genannten Auswahlkriterien ein Ranking aller BewerberInnen erstellt, auf dessen Basis wiederum die Studienplätze vergeben werden. Die BewerberInnen werden über die Ergebnisse des Auswahlverfahrens in geeigneter Weise schriftlich) informiert.

In den Gesprächen mit den Studierenden konnte die GutachterInnengruppe konstatieren, dass das Auswahlverfahren von den Betroffenen als gerecht und transparent empfunden wird.

An dieser Stelle ist festzuhalten, dass zum Zeitpunkt des Vor-Ort-Besuchs bereits 12 Bewerbungen eingelangt waren und bereits ein Drittel (acht von 24) der Studienplätze (vorbehaltlich der Akkreditierung) vergeben wurden. Bei den BewerberInnen handelt es sich nach Angaben der MCI GmbH um ausgezeichnete Studierende der Online-Bachelor-Kohorte, bei denen davon auszugehen ist, dass sie in einem ggf. durchzuführenden Aufnahmeverfahren (bei mehr als 24 BewerberInnen) mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit aufgenommen werden würden.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

p. Die Fachhochschul-Einrichtung stellt öffentlich leicht zugänglich Informationen über die allgemeinen Bedingungen für die abzuschließenden Ausbildungsverträge zur Verfügung.

Über die Hochschulseite der MCI GmbH werden alle notwendigen Informationen zu den Studiengängen und der Einrichtung für jedermann zugänglich veröffentlicht.

Der Ausbildungsvertrag wird an der MCI GmbH „Bildungsvertrag“ genannt und ist ebenfalls über die Internetseite der MCI GmbH zugänglich. Es wird zur Vollständigkeit festgehalten, dass der Bildungsvertrag zum Zeitpunkt des Vor-Ort-Besuchs nicht über die Suchfunktion auf der Seite der MCI GmbH zu finden war.

Die Studierenden erhalten den Bildungsvertrag zudem vor der Vertragsunterzeichnung zugesendet und haben laut der studentischen Auskunft beim Vor-Ort-Besuch somit genug Zeit, um diesen zu lesen.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

q. Den Studierenden stehen adäquate Angebote zur wissenschaftlichen, fachspezifischen, studienorganisatorischen sowie sozialpsychologischen Beratung zur Verfügung.

An der MCI GmbH stehen den Studierenden als Erstanlaufstelle für alle Fragen rund um das Studium die MitarbeiterInnen des Departments zur Verfügung. Um insbesondere auch den „digitalen Studierenden“ eine hohe Service-Qualität bieten zu können, werden Anfragen von Studierenden

nach Angaben des Studiengangsleiters innerhalb von 36 Stunden beantwortet (wird von den GutachterInnen als „zeitnah“ und damit realistisch interpretiert). Dazu sei erwähnt, dass die Kommunikation mit den Studierenden, auch seitens der Lehrenden, prinzipiell nur über die Intranet-Plattform Sakai stattfindet, da diese Plattform als „One-Stop-Shop“ genutzt werden soll. Somit ist die wissenschaftliche, fachspezifische und studienorganisatorische Betreuung auch für Studierenden der Online-Programme in adäquatem Maße gegeben.

Der Zugang zu Literatur wird über diverse Datenbanken, die für die Online-Studierenden per VPN-Verbindung zur Verfügung stehen, ermöglicht. Eine Ausnahme bilden einige Datenbanken der Universität Innsbruck, die nur am Gelände zur Verfügung stehen, jedoch wurde dies von den befragten Studierenden nicht als Problem wahrgenommen. Auch in den Lehrveranstaltungen wird bei der Auswahl der Literatur darauf geachtet, dass diese, sofern möglich als E-Book verfügbar sein sollte, um den Zugang für Online-Studierende zu erleichtern.

Die psychologische Studienberatungsstelle in Innsbruck steht auch den Online Studierenden vor Ort zur Verfügung, wobei es dort für sie (nach Aussage eines in Präsenz Studierenden) gleichermaßen wie auch für Präsenz-Studierende zu langen Wartezeiten kommen kann.

Die GutachterInnen konnten sich im Gespräch mit den Studierenden davon überzeugen, dass das Beratungsangebot in seiner Vielfalt auch wahrgenommen wird.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Studiengang und Studiengangsmanagement

r. Im Falle des Einsatzes von E-Learning, Blended Learning und Distance Learning sind geeignete didaktische, technische, organisatorische und finanzielle Voraussetzungen gegeben, um die Erreichung der Qualifikationsziele des Studiengangs zu gewährleisten.

Das Studiengangskonzept basiert auf einem Blended Learning Ansatz. Es verbindet Präsenzlehre mit synchronen und asynchronen virtuellen Lehr- und Lernformen. Insofern spielen Elemente des E-Learning / Distance Learning eine entscheidende Rolle für den Erfolg des Studiengangs.

Angelehnt an den Ideen einschlägiger Lerntaxonomien, z.B. von Bloom oder Anderson/Krathwohl kommen je nach Lernziel unterschiedliche E-Learning Elemente zum Einsatz, darunter

- Lehr- und Lernvideos
- Audio- und Videokonferenzen (Online Tutorials, moderierte Chats, Webinare, ...)
- Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge (Diskussionsforen, Chats, Wikis, E-Mailverteiler, ...)
- Dokumentenablagen (Skripten, Literaturlisten, ...)
- Interaktive Selbstlernumgebungen (Quizzes, Übungsaufgaben)
- Online Services (Bibliotheksdienste, Studiensupport, E-Portfolio, ...)
- ...

Im Sinne des Blended Learnings sind gemäß dem vorgelegten Studienverlaufsplan je Semester 2 Präsenzwochen an der MCI GmbH (je drei Tage plus einen Prüfungstag) vorgesehen

Basis für die einzusetzenden E-Learning Komponenten ist das bereits an der Hochschule vorhandene Lernmanagementsystem auf Grundlage der Lernplattform Sakai, einer im Hochschulbereich bekannten und weltweit verbreiteten Open Source Software. Die Plattform wird von der MCI GmbH gestaltet, gewartet und aktualisiert.

Ein Content Sharing mit anderen Hochschulen und der Wirtschaft ist gemäß Auskunft der MCI GmbH vorgesehen. Lehrende und Studierende werden in der Handhabung der Plattform und der relevanten Lernwerkzeuge geschult.

Insgesamt sind die GutachterInnen der Meinung, dass das beschriebene und dargestellte Blended Learning Konzept mit seinen didaktischen Ausprägungen und der gewählten technischen und orga-

nisatorischen Umsetzung geeignet und zweckmäßig ist. die angestrebten Ausbildungsziele zu erreichen.

Hervorzuheben ist die zeitliche Flexibilität in der Gestaltung des Semesters, was auch eine gute Verbindung mit einer Berufstätigkeit der Studierenden ermöglicht.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

4.2 Prüfkriterien § 17 Abs 2 lit a - d: Personal

Personal

a. Das Entwicklungsteam entspricht in der Zusammensetzung und dem Einsatz in der Lehre den gesetzlichen Voraussetzungen und ist im Hinblick auf das Profil des Studiengangs einschlägig wissenschaftlich bzw. berufspraktisch qualifiziert.

Das Entwicklungsteam entspricht aufgrund seiner facheinschlägigen, wissenschaftlichen und beruflichen Erfahrungen den geforderten Anforderungen. Die ausführlichen Lebensläufe wurden den GutachterInnen vorgelegt und durch dieses geprüft. Von allen Mitgliedern liegen darüber hinaus Mitwirkungsbestätigungen vor. Im Einzelnen umfasst das Entwicklungsteam 17 Personen, darunter

- 5 Personen mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation
 - (...)⁹
 - (...)
 - (...)
 - (...)
 - (...)
- 4 Personen mit Erfahrungen in für den Studiengang relevanten Berufsfeldern.
 - (...)
 - (...)
 - (...)
 - (...)
- 4 der im Entwicklungsteam befindlichen Personen (zwei Personen mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation und zwei VertreterInnen der Berufspraxis) werden in dem vorgelegten Studiengang lehren.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Personal

b. Die für die Leitung des Studiengangs vorgesehene Person ist facheinschlägig qualifiziert und übt ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Bei der Auswahl des Studiengangsleiters hat die MCI GmbH folgende Kriterien angelegt:

- Erfahrung in der tertiären Aus- und Weiterbildung in renommierten in- und/oder ausländischen Einrichtungen sowie der Nachweis guter diesbezüglicher Evaluierungen
- mehrjährige facheinschlägige Berufserfahrung in zwei bis drei Unternehmen bzw. Organisationen mit ausgezeichneten Referenzen, dies sowohl im Inland als auch im Ausland
- abgeschlossenes (in Abhängigkeit vom Fachbereich facheinschlägiges) Studium / akademischer Hintergrund

⁹ Gemäß § 21 HS-QSG sind personenbezogene Daten und Berichtsteile, die sich auf Finanzierungsquellen sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse beziehen, von der Veröffentlichung ausgenommen.

- Studienerfahrung oder Studienabschluss an einer bzw. mehreren ausländischen Hochschule/-n
- nachgewiesene Erfahrung in der Betreuung von Diplom- und Bachelorarbeiten
- nachgewiesene fach einschlägige Beiträge zur wissenschaftlichen Fachcommunity, wie beispielsweise wissenschaftliche Publikationen oder Vortragstätigkeit
- Erfahrung in der Abwicklung von Praxis-, Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Führungserfahrung und Führungskompetenz
- ausgeprägte Fremdsprachenkompetenz bzw. native speaker (Englisch)
- nachgewiesene Erfahrung im mobile Learning bzw. die Bereitschaft, an Einschulungen und regelmäßigen Tutorien teilzunehmen.

Als designierter Studiengangsleiter ist (...) benannt, der bereits als Leiter des Entwicklungsteams agierte. Die GutachterInnengruppe konnte sich sowohl durch den vorliegenden schriftlichen Lebenslauf als auch durch persönliche Gespräche mit (...) im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs von seiner Kompetenz überzeugen.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Personal

c. Für den Studiengang steht ausreichend Lehr- und Forschungspersonal zur Verfügung, das wissenschaftlich bzw. berufspraktisch sowie pädagogisch-didaktisch qualifiziert ist.

Das Lehrpersonal rekrutiert sich aus hauptamtlich und nebenamtlich tätigen Personen der MCI GmbH, wobei in der Endausbaustufe geplant 38 SWS (einschließlich 6 SWS Studiengangsleitung) durch hauptamtliche und 36 SWS durch nebenamtliche Lehrende abgedeckt werden. Alle in der Selbstdokumentation aufgeführten Personen verfügen über einschlägige wissenschaftliche Erfahrungen, die i.d.R. durch eine Promotion und entsprechende Publikationen nachgewiesen sind. Die berufliche Praxis wird durch die vorgelegten beruflichen Werdegänge dokumentiert. Aus pädagogisch-didaktischer Sicht verfügen die aufgeführten Personen größtenteils über langjährige Lehrererfahrung an der MCI GmbH. Insbesondere auch die Planung und Durchführung von Blended Learning Szenarien, wie sie in dem vorliegenden Studiengang vorgesehen sind.

Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit dem geplanten Studiengang weitere hauptberufliche Positionen ausgeschrieben (Professur/Junior Professur Rechnungswesen, Finanzierung & Steuerwesen sowie Junior Professur/Professur Allgemeine Betriebswirtschaftslehre).

In den Gesprächen mit den Lehrenden konnten sich die GutachterInnen von den fachlichen und didaktischen Kompetenzen des geplanten Lehrkörpers überzeugen.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Personal

d. Die Zusammensetzung des Lehrkörpers entspricht den Anforderungen an eine wissenschaftlich fundierte Berufsausbildung und gewährleistet eine angemessene Betreuung der Studierenden.

Wie unter 4.2 c beschrieben sind die GutachterInnen der Überzeugung, dass die dargestellte Zusammensetzung des Lehrkörpers – insbesondere was die beruflichen Qualifikationen der Beteiligten anbelangt, eine fundierte Berufsausbildung gewährleistet ist.

Im Vollausbau stehen 48 Studierenden insg. 11 DozentInnen zur Verfügung, was ein sehr gutes Betreuungsverhältnis darstellt.

Bezüglich der angemessenen Betreuung der Studierenden wird zudem auf Punkt 4.1. q (Studien- und Studiengangsmanagement) hingewiesen.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

4.3 Prüfkriterien § 17 Abs 3 lit a - c: Qualitätssicherung

Qualitätssicherung

a. Der Studiengang ist in das Qualitätsmanagementsystem der Institution eingebunden.

Das Qualitätsmanagementsystem an der MCI GmbH orientiert sich an klar definierten Erfolgsfaktoren und verfolgt darüber hinaus die Grundsätze, dass alle Beteiligten eingebunden werden sowie die Prinzipien „Prozessorientierung“, „ständige Verbesserung“ und Information & Kommunikation“ im Mittelpunkt stehen. Die Instrumente und Verfahren des Qualitätsmanagementsystems sind mit regelmäßigen Messungen sowie Erhebungen verbunden und es werden bei Bedarf Reviews durchgeführt sowie Verbesserungen umgesetzt.

Der Studiengang wird in das studiengangsübergreifende Qualitätssicherungskonzept eingebunden. Dies wird über eine Vielzahl von eingesetzten Instrumenten sichergestellt. Bei den Verfahren wird besonders auf die besonderen Anforderungen der Online-Studierenden geachtet. Details dazu finden sich im nächsten Abschnitt.

In diesem Kontext ist auch zu erwähnen, dass die Hochschule seit August 2016 für alle wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge die internationale Akkreditierung der AACSB (Association to Advanced Collegiate Schools of Business) besitzt und das Qualitätsmanagementsystem den im internationalen Vergleich hohen Anforderungen der AACSB entspricht. Die AACSB gehört neben AMBA und EQUIS nachweislich zu den bedeutendsten unabhängigen Akkreditierungseinrichtungen für betriebswirtschaftliche Ausbildungsprogramme.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Qualitätssicherung

b. Der Studiengang sieht einen periodischen Prozess der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung vor, der Studium, Studienbedingungen und Studienorganisation berücksichtigt und an dem alle relevanten Gruppen sowie externe Expert/inn/en beteiligt sind.

Die Instrumente des studiengangsübergreifenden Qualitätssicherungskonzept zur periodischen Qualitätssicherung der Studiengänge an der MCI GmbH lassen sich gemäß Antrag in drei Bereiche unterteilen: (1) Evaluierungen, Befragungen und Rankings, (2) Verfahren zur Sicherung der Qualität von Studium und Lehre, (3) Statistiken & Rankings.

Das Spektrum an Qualitätsmanagement-Instrumenten reicht von standardisierten Lehrveranstaltungs-Evaluationen, über diverse Befragungen von relevanten Interessengruppen bis hin zu extern durchgeführten Audits. Diese Instrumente werden unter Einbindung verschiedener interner sowie externer Personen und in verschiedenen Zeitperioden durchgeführt. Insgesamt wird so sichergestellt, dass das Studium, Studienbedingungen sowie Studienorganisation regelmäßig evaluiert und in Folge kontinuierlich weiterentwickelt werden. Es konnte beim Vor-Ort-Besuch verdeutlicht werden, dass sämtliche relevante Gruppen sowie externe Expertinnen bzw. Experten in die Prozesse involviert werden. Dies zeigte sich unter anderem daran, dass die Studierenden durchwegs bestätigten, dass ihre Verbesserungsvorschläge in den letzten Jahren oftmals sogar sehr schnell umgesetzt wurden.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Qualitätssicherung

c. Die Studierenden haben in institutionalisierter Weise die Möglichkeit, sich an der Reflexion über das Studium, die Studienbedingungen und die Studienorganisation zu beteiligen.

Im vorliegenden Studiengang kommen insbesondere die folgenden Qualitätsmanagement-Instrumente zum Einsatz, um es den Studierenden zu ermöglichen, sich zu beteiligen:

Lehrveranstaltungs-Evaluierung

Nach jeder abgeschlossenen Lehrveranstaltung gibt es die Möglichkeit zur Evaluierung durch alle Studierenden der Kohorte. Die Evaluierungsquoten wurden beim Vor-Ort-Besuch von der Hochschule mit einem Rücklauf von etwa 70% beziffert, was ein durchaus anschauliches Resultat darstellt. Im Anschluss bekommen die jeweiligen Lehrenden die Ergebnisse und haben ihrerseits wiederum die Möglichkeit, dazu ein formalisiertes Feedback abzugeben, welches an die Studiengangsleitung übermittelt wird.

Diese Bewertungen der Studierenden haben eine durchschnittliche „Note“ von 1,7-1,8. Das hausinterne Limit liegt bei 2,5, was eine Meldung an die Studiengangsleitung zur Folge hat, jedoch laut Auskunft beim Vor-Ort-Besuch erst einmal überschritten wurde. Unabhängig von der „Note“, die die Lehrenden erzielen, werden die am schlechtesten bewerteten 10% der Lehrenden pro Studiengang dem Kollegium gemeldet, welches in Folge bei einer etwaigen Verlängerung des Lehrauftrages die Zustimmung geben muss.

Standardisiertes studentisches Semesterfeedback

Die Studiengangsleitung führt pro Semester ein standardisiertes Semesterfeedbackgespräch mit den gewählten Jahrgangsvertretungen der einzelnen Kohorten durch. Dabei wird das Semester rekapituliert und gemeinsam evaluiert. Die Umsetzung der dabei besprochenen Verbesserungsvorschläge obliegt der Studiengangsleitung, es wurde jedoch beim Vor-Ort-Besuch betont, dass es regelmäßig zu Änderungsanträgen im Rahmen von Überarbeitungen von Studiengängen aufgrund von Studierendenfeedback kommt. Die Ergebnisse der Semesterfeedbackgespräche werden von den Jahrgangsvertretungen an die übrigen Studierenden weitergegeben.

Nicht standardisiertes Feedback bei Bedarf

Dieses Instrument steht sowohl der Studiengangsleitung als auch den Lehrenden bei Bedarf zur Verfügung. Bei den Studiengangsleitungen sind hier insbesondere informelle Gespräche mit den Studierenden und auch Beobachtungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Departments gemeint. Den Lehrenden steht es frei, ein Zwischenfeedback als Instrument zur Steuerung einer Lehrveranstaltung einzusetzen.

Darüber hinaus sind Studierende in der Hochschulvertretung organisiert und über diese auch im Kollegium vertreten. Das Kollegium hat unter anderem einen Akkreditierungsausschuss und einen Innovationsausschuss eingerichtet, in denen jedenfalls zwei Studierende vertreten sind.

Die Anregung aus der GutachterInnengruppe, den Studierenden auch eine aktive Beteiligung von im Entwicklungsteams zu geben, wurde von der Hochschulleitung positiv aufgenommen.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

4.4 Prüfkriterien § 17 Abs 4 lit a - c: Finanzierung und Infrastruktur

Finanzierung und Infrastruktur

a. Die Sicherung der Finanzierung des Studiengangs ist für mindestens fünf Jahre unter Nachweis der Finanzierungsquellen nachvollziehbar dargelegt. Für die Finanzierung auslaufender Studiengänge ist finanzielle Vorsorge getroffen.

Die Finanzierung des Studiengangs erfolgt durch eine studienplatzbezogene Förderung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung & Wirtschaft (BMWFW) in Höhe von anfänglich (...) pro Studienplatz. Gemäß Akkreditierungsantrag sollen die Mittel zunächst aus Umschichtungen der Studienplatzfinanzierung anderer Studiengänge der MCI GmbH realisiert werden. Das angestrebte Volumen sind 24 Studienplätze pro Jahr, d.h. beim Vollausbau 48 Studienplätze. Eine solche Vorgehensweise ist aus der Erfahrung der GutachterInnen bei der Einführung neuer Studiengänge und Studienplätze durchaus üblich. Eine Teilnahme an zukünftigen Ausschreibungen für bundesfinanzierte Studienplätze ist vorgesehen.

Mit der Nachreichung vom 04.04.2017 hat die MCI GmbH mitgeteilt, dass das Umschichtungsvorhaben UV 07.11.2016 01.004 vom BMWFW genehmigt wurde.

Das Land Tirol stellt einen pauschalen Betrag für die Gewährleistung des Studienbetriebs der MCI GmbH zur Verfügung. Es handelt sich um eine jährliche Förderung von derzeit (...). Die Finanzierungszusage gilt bis zum Jahr 2020. Ein Finanzierungsnachweis des Landes Tirol lag bei der Erstellung des Gutachtens vor. Gemäß den Ausführungen der MCI GmbH ist davon auszugehen, dass auch über das Jahr 2020 hinaus eine entsprechende Finanzierung des Landes Tirol sichergestellt ist. Diese Mittel sollen ebenfalls zur Finanzierung des geplanten Studiengangs herangezogen werden.

Als weitere Finanzierungsquellen werden von der MCI GmbH Studienbeiträge, Sponsoring sowie die Einwerbung von Drittmitteln genannt.

Bezogen auf den Informationsstand bei dem Besuch vor Ort kann die MCI GmbH rein formal die Ausfinanzierung des Studiengangs für die nächsten fünf Jahre nicht endgültig nachweisen. Diese hängt vor allem von der Verlängerung der Finanzierungszusage des Landes Tirol über das Jahr 2020 ab.

Aufgrund der vorliegenden Informationen können die GutachterInnen feststellen, dass die Finanzierung für drei Jahre sichergestellt ist. Für die Zeit darüber hinaus rechnet die MCI GmbH mit einer weiteren Finanzierungszusage des Landes Tirol. Insofern können die GutachterInnen das Kriterium nicht als erfüllt ansehen.

Finanzierung und Infrastruktur

b. Dem Finanzierungsplan liegt eine Kalkulation mit Ausweis der Kosten pro Studienplatz zugrunde.

Der im Antrag enthaltene Finanzierungsplan stellt die Kosten pro Studienplatz für die nächsten fünf Jahre dar. Dabei sind wesentliche Kostenarten (Personalkosten, Infrastrukturkosten, kalkulatorische Kosten) abgebildet. Der Finanzierungsplan ist strukturiert aufgebaut und beinhaltet eine nachvollziehbare Kalkulation, die auch die Umlage von Gemeinkosten der Hochschule berücksichtigt und Ausgaben und erwartete Einnahmen unter realistischen Annahmen ausweist.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Finanzierung und Infrastruktur

c. *Die für den Studiengang erforderliche Raum- und Sachausstattung ist vorhanden.*

Die MCI GmbH stellt die für den geplanten Studiengang notwendige Raum- und Sachausstattung zur Verfügung. Hervorzuheben ist insbesondere die multimedial konzipierte Lehrplattform. Die GutachterInnen konnten sich durch eine Vorführung von deren Leistungsfähigkeit überzeugen. Studierende bekommen durch die MCI GmbH keine technischen Endgeräte für den persönlichen Gebrauch für die Onlinephasen des geplanten Studiengangs gestellt, was aus Sicht der GutachterInnen unproblematisch ist, da aus Sicht der GutachterInnen davon ausgegangen werden kann, dass die Zielgruppe über private oder unternehmenseigene Endgeräte verfügt. Der Zugang zu Forschungsliteratur ist über eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität Innsbruck sowie eigene Bestände der MCI GmbH gesichert. Ein elektronischer Zugriff auf gängige Literaturdatenbanken in den für den Studiengang relevanten Fachgebieten ist gewährleistet.

Für Lehrende und Studierende steht eine moderne Infrastruktur mit Seminar-, EDV- und Gruppenarbeitsräumen zur Verfügung, deren schwerpunktmäßiger Einsatz im Rahmen von Präsenzveranstaltungen zu verorten ist. Darüber hinaus stehen verschiedene Lern- und Arbeitsflächen für Studierende (inkl. PC, Kopierer, Drucker und Scanner) am Standort Innsbruck zur Verfügung. Die GutachterInnen haben im Rahmen einer Führung einen Teil der Räumlichkeiten besichtigt und sich von deren Eignung für den beantragten Studiengang überzeugt.

Die vorhandene Raum- und Sachausstattung ist vor dem Hintergrund der Ausbildungsziele des Studiengangs sehr gut geeignet.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

4.5 Prüfkriterien § 17 Abs 5 lit a - d: Angewandte Forschung und Entwicklung

Angewandte Forschung und Entwicklung

a. *Die mit dem Studiengang verbundenen Ziele und Perspektiven der angewandten Forschung und Entwicklung sind im Hinblick auf die strategische Ausrichtung der Institution konsistent.*

Die mit dem beantragten Studiengang verbundenen Forschungsfelder haben einen klaren Bezug zur strategischen Forschungsrichtung der MCI GmbH. Durch den Antragsteller wird der Themenbereich "Management/Unternehmerisches Gestalten & Verantworten" im umfassenden branchen-, strukturen- und institutionenübergreifenden Sinn hervorgehoben.

Der beantragte Studiengang soll von Synergien mit vorhandenen F&E-relevanten Kompetenzen und Erfahrungen der MCI GmbH profitieren. Hierbei ist auch auf den regelmäßigen Einsatz von externen Lehrkräften aus Wissenschaft und Praxis zu verweisen. Neben den entsprechenden Kompetenzen bzw. Netzwerken der hauptamtlich tätigen Personen bietet sich so eine zusätzliche Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen abzubilden.

Als geplante Forschungsschwerpunkte wurden von der MCI GmbH die Themenbereiche Governance, Finance sowie eine Verbindung zur regionalen Wirtschaft hervorgehoben. Das Studiengangskonzept bietet berufstätigen Studierenden zudem die Möglichkeit, eine methodische Untersuchung von Fragestellungen aus ihrem Arbeitsumfeld zu realisieren. Im Sinne eines studiengangübergreifenden Entwicklungskonzepts werden von der MCI GmbH die Bereiche Entrepreneurship, Innovation und Unternehmensgründung priorisiert.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Angewandte Forschung und Entwicklung

b. Die Mitglieder des Lehr- und Forschungspersonals sind in anwendungsbezogene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten eingebunden. Die Verbindung von angewandter Forschung und Entwicklung und Lehre ist gewährleistet.

Das Lehr- und Forschungspersonal der MCI GmbH ist in Prozesse der Forschung und Entwicklung eingebunden. Grundlage bildet die Forschungsstrategie der MCI GmbH. Ein Transfer in die Lehre kann im Rahmen der Aktualisierung bzw. Anpassung von Lehrinhalten, aber auch durch verschiedene interaktive Formate, die für den Studiengang vorgesehen sind, gewährleistet werden. Die Gewichtung von Lehr- und Forschungstätigkeiten wird durch die Vorgabe eines Lehrdeputats vorgenommen. Forschungsprojekte werden in der Form von Research Labs abgebildet. Auskunfts-gemäß unterhält die MCI GmbH regelmäßig 12 bis 15 solcher Projekte. Aus Sicht der GutachterInnen ist eine gute Verbindung zu angewandter Forschung und Entwicklung für den beantragten Studiengang zu verzeichnen.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Angewandte Forschung und Entwicklung

c. Die Studierenden werden in dem nach Art des Studiengangs erforderlichen Ausmaß in die Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden.

Den Studierenden werden verschiedene Anknüpfungspunkte für Forschungs- und Entwicklungsprojekte geboten. Neben der Vermittlung methodischer Kenntnisse im Rahmen des Studiums ist insbesondere auf das im dritten Semester des Curriculums vorgesehene „Applied Project“ zu verweisen. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Formulierung und Begründung eines Forschungsdesigns, das losgelöst aber auch als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit genutzt werden kann. Im Gespräch mit den GutachterInnen wurde die Möglichkeit hervorgehoben, über mehrere Semester an einem Forschungsthema tätig zu sein. Eine Einbeziehung von Studierenden in Forschungs- und Entwicklungsprojekte ist somit auf freiwilliger Basis gegeben. Insgesamt kann festgestellt werden, dass der im Rahmen eines Masterprogramms auszuweisende Forschungsbezug gegeben ist.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Angewandte Forschung und Entwicklung

d. Die (geplanten) organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen sind ausreichend und geeignet, die vorgesehenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten umzusetzen.

Aus dem Blickwinkel der Ressourcenausstattung (Serviceeinrichtungen, Forschungsdeputate für Lehrende, ...) aber auch der anvisierten Forschungsstrategie erscheinen die Rahmenbedingungen hinreichend und geeignet zur Realisierung zukünftiger Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Entsprechende Freiräume für festangestellte Mitarbeiter (im Rahmen dienstlicher Vereinbarungen) und für die Mitwirkung von Studierenden (z.B. in den ausgewiesenen Modulen Forschungsmethoden und angewandten Forschungsprojekten) wurden von den GutachterInnen identifiziert.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

4.6 Prüfkriterien § 17 Abs 6 lit a - b: Nationale und Internationale Kooperationen

Nationale und internationale Kooperationen

a. Für den Studiengang sind entsprechend seinem Profil nationale und internationale Kooperationen mit hochschulischen und außerhochschulischen Partnern vorgesehen.

Der vorliegende Online-Studiengang strebt nationale und internationale Kooperationen an. Die Hochschule will insbesondere bestehende Kooperationen aus dem Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft“ (ebenfalls online) auch für den Masterstudiengang erweitern, da es für diesen aktuell noch keine weiteren konkreten Kooperationen gibt.

Weiters werden Kooperationen im Bereich Content-Sharing angestrebt. Zur Vorbereitung auf potentielle Kooperationen wurde seitens der Hochschule bereits damit begonnen, entsprechenden Content zu produzieren (insbesondere Skripte). Ebenso werden Kooperationen bei der Durchführung von E-Learning Projekten als wesentliches Element für die Weiterentwicklung von E-Learning Angeboten genannt.

An dieser Stelle wird zudem festgehalten, dass die Hochschule seit August 2016 für alle wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge die internationale Akkreditierung der AACSB (Association to Advanced Collegiate Schools of Business) besitzt und auch der vorliegende Studiengang bereits in der Entwicklung in die entsprechenden Prozesse eingegliedert wurde.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

Nationale und internationale Kooperationen

b. Die Kooperationen fördern und unterstützen die Weiterentwicklung des Studiengangs und die Mobilität von Studierenden und Personal.

Im vorliegenden Studiengang ist kein verpflichtendes oder optionales Auslandssemester curricular vorgegeben. Zur Ermöglichung eines etwaigen Bedarfs bietet die Hochschule den Studierenden jedoch an, als „Free Mover“ ein Semester oder sogar ein Studienjahr an einer ausländischen Hochschule zu studieren. Dabei können im Rahmen eines Learning Agreements einzelne Lehrveranstaltungen im Ausland absolviert werden, welche im Studiengang an der MCI GmbH angerechnet werden. Die übrigen Kurse an der MCI GmbH können im Online-Format auch aus dem Ausland besucht werden, so dass der Abschluss des entsprechenden Semesters durch eine Kombination aus im Inland und im Ausland absolvierten Lehrveranstaltungen ermöglicht wird.

Im Bereich Lehrenden-Mobilität sieht die Hochschule großes Potential in der Online-Lehre die einen virtuellen Austausch von Lehrenden mit anderen Hochschulen, ohne physische Reisewege, ermöglicht. Zudem wird festgehalten, dass mit einer kanadischen Hochschule bereits ein „klassisches“ (physisches) Lehrenden-Austauschprogramm besteht.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage wird das Kriterium seitens der GutachterInnen als erfüllt eingestuft.

5 Zusammenfassung und abschließende Bewertung

Anhand der vorgelegten Unterlagen und der Gespräche vor Ort konnten sich die GutachterInnen einen umfassenden Eindruck von den zu untersuchenden Prüfbereichen verschaffen.

Der beantragte Studiengang folgt in seiner Zielsetzung und Ausrichtung den Ergebnissen der durchgeführten Bedarfs- und Akzeptanzanalyse. Die angestrebten Tätigkeitsfelder für potentielle AbsolventenInnen leiten sich aus der Entwicklung der Arbeitsmarktstruktur ab. Der gewählte Studiengangstitel entspricht mit seinem Studiengangsprofil nach eigenen Angaben einem eher generalistischen Ansatz. Der Umfang der Fächer zu den Themenbereichen Corporate Governance und Finance sind nach Meinung der GutachterInnen zwar noch erweiterbar, aber dennoch ausreichend, um entsprechende Spezialisierungen in der Studiengangsbezeichnung eines generalistischen Studiengangs zu rechtfertigen.

Der Abschluss in Form eines Master of Arts in Business spiegelt den praxisorientierten Anspruch des Studienprogramms wider und entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Das aus den Kompetenzprofilen abgeleitete Curriculum umfasst einschlägige funktions- und methodenorientierte BWL-Inhalte ebenso wie Inhalte zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen. Der Studienaufbau entspricht im Hinblick auf Modularisierung, ECTS-Vergabe und Prüfungsformen den Vorgaben des Bologna-Prozesses. Bei der Darstellung des Workloads und damit der Studierbarkeit des Studiengangs kann der ausgewiesene durchschnittliche Workload durch das vorgelegte Zahlenmaterial nicht nachvollzogen werden. Angesichts des Widerspruchs in den Angaben können die GutachterInnen das Kriterium nicht als erfüllt ansehen. Das didaktische Grundkonzept basiert auf einem Blended Learning Ansatz, der nachvollziehbar beschrieben ist.

Der zum Einsatz kommende Lehrkörper unterrichtet zum größten Teil bereits in anderen einschlägigen Studiengängen der MCI GmbH. Zur Verstärkung des Lehrkörpers werden von der MCI GmbH im Zusammenhang mit dem geplanten Studiengang weitere hauptberufliche Positionen ausgeschrieben (Professur/Junior Professur Rechnungswesen, Finanzierung & Steuerwesen sowie Junior Professur/Professur Allgemeine Betriebswirtschaftslehre). Die zum Einsatz kommenden Lehrenden verfügen zum Großteil über einschlägige Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von Blended Learning Szenarien. Darüber hinaus stehen ihnen entsprechende Serviceeinrichtungen zur Verfügung. Die Rolle der Studiengangsleitung ist mit der derzeitigen Besetzung kompetent vertreten und war bereits bei der Entwicklung des Studiengangs eingebunden.

Die MCI GmbH betreibt ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, in dem auch der beantragte Master-Studiengang eingebettet ist. Das Qualitätsmanagement steuert u.a. die regelmäßig durchgeführten Evaluationen der Lehrveranstaltungen und Befragungen von Studierenden, AbsolventenInnen und anderen Stakeholdern. In diesem Zusammenhang sollte nach Anlauf des Studiengangs auch der Workload der Studierenden überprüft werden.

Der vorgelegte Finanzierungsplan enthält alle mit dem Studiengang verbundenen Kosten. Die Kalkulation ist nachvollziehbar. Die Finanzierung basiert auf einer Mischkalkulation, die auf der kurzfristigen Umschichtung von Bundesmitteln und dem Einsatz von Mitteln des Landes Tirol basiert. Hier steht allerdings der formale Nachweis der Finanzierungszusage durch das Land Tirol über das Jahr 2020 hinaus noch aus. Bei der Planung wurde von einer Kohortengröße von 48 StudienanfängerInnen pro Studienjahr ausgegangen. Die Kosten pro Studienplatz erscheinen angemessen.

Die mit dem beantragten Studiengang verbundenen Forschungsfelder haben einen klaren Bezug zur strategischen Forschungsausrichtung der MCI GmbH. Als geplante Forschungsschwerpunkte wurden von der MCI GmbH die Themenbereiche Governance, Finance sowie eine Verbindung zur regionalen Wirtschaft hervorgehoben. Das Studiengangskonzept bietet auch den berufstätigen Studierenden die Möglichkeit, sich in aktuelle Forschungsprojekte einzubringen, z.B. durch Einbeziehung ihres Arbeitsumfeldes in Forschungsfragen.

Mit dem vorliegenden Online-Studiengang strebt die MCI GmbH einen weiteren Ausbau nationaler und internationaler Kooperationen an, sowohl in der Lehre als auch in der kooperativen Entwicklung möglicher (E-Learning) Lehrinhalte. Hierbei kommt sicher der Tatsache eine große Bedeutung zu, dass die MCI GmbH seit August 2016 akkreditiertes Mitglied der AACSB (Association to Advan-

ced Collegiate Schools of Business) ist und damit über weitere internationale Partnerhochschulen verfügt.

Auch wenn in dem vorliegenden Studiengang kein verpflichtendes Auslandssemester vorgesehen ist bietet die MCI GmbH den Studierenden die Möglichkeit, als „Free Mover“ ein Semester oder sogar ein Studienjahr an einer ausländischen Hochschule zu studieren. Auch für die Lehrenden bestehen Möglichkeiten an Partnerhochschulen an Teaching- bzw. Staff-Mobility-Programmen teilzunehmen.

Zusammenfassend konnten die GutachterInnen alle Kriterien bis auf zwei einvernehmlich als erfüllt einstufen.

Bei der Angabe des durchschnittlichen Workloads pro Woche erkennen die GutachterInnen einen Widerspruch, der zu einer Nichterfüllung des Kriteriums führt.

Die Finanzierung ist aufgrund der vorliegenden Informationen nur für drei Jahre sichergestellt. Für die Zeit darüber hinaus geht die MCI GmbH von einer weiteren Finanzierungszusage des Landes Tirol aus.

6 Eingesehene Dokumente

- Akkreditierungsantrag FH-Masterstudiengang „Corporate Governance & Finance“ in der Version vom 14.12.2016
- Nachreichungen vom 04.04.2017:
 - 1_Research_Strategy_Including_Research_of_CGF_VOB_AQ_28032017
 - 2_Qualifikations_Kompetenzprofil_VOB_AQ_28032017
 - 3_LV_Arten_Prüfungsmodalitäten_VOB_AQ_28032017
 - 3_Matrix_Prüfungsmodi_per_LV_VOB_AQ_28032017
 - 4_Finanzierung_MA_CGF_VOB_AQ_28032017
 - 5_Zuteilung_ECTS_Workload_VOB_AQ_28032017
 - 6_AV_Auszug_Antrag_VOB_AQ_28032017
 - 6_AV_Guideline_Interview_VOB_AQ_28032017
 - 6_AV_Infopackage_VOB_AQ_28032017
 - 6_AV_Infosheet_VOB_AQ_28032017
 - 6_AV_Test_BWL_VOB_AQ_28032017
 - 7_MCI_Einbettung_Studienangebot_VOB_AQ_28032017
 - 7_Übersicht_Master_CGF_VOB_AQ_28032017
 - 8_Periodisches_Review_STG_VOB_AQ_28032017
 - 9_LS_Blended_Learning_VOB_AQ_28032017
 - 9_LS_Checkliste_SAKAI_VOB_28032017
 - 9_LS_LMS_Sakai_VOB_AQ_28032017
 - 9_LS_Ueberblick_Lernumgebung_VOB_AQ_28032017
 - Antrag_MA_Corporate Governance & Finance_28032017